

**Verleihung des Titels "Alpenstadt des Jahres 2005" an die Stadt Sonthofen;
Zusammenstellung der Projekte der Stadt Sonthofen im Sinne der Alpenstadt und der Alpenkonvention**

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
Alpenbewusstsein stärken	Alpenstadt ist Teil der Alpen und hat damit Anteil an diesem wertvollen Kultur- und Naturraum im Herzen Europas. Alpenstadt nimmt besondere Verantwortung für die Erhaltung des kulturellen und natürlichen Erbes wahr und bemüht sich um dessen nachhaltige Entwicklung	Pflege von regionalem Brauchtum sowie Erhalt und Förderung des reichhaltigen kulturellen Lebens (siehe Veranstaltungsübersicht), Naturschutz (siehe Stichwort „Zukunft nachhaltig gestalten“)		
Bevölkerung beteiligen	Die Aktivitäten und Anlässe zur Alpenstadt sind öffentlich. Alle interessierten Personen und Vereinigungen können und sollen mit eigenen Projekten mitwirken. Kinder und Jugendliche sollen besondere Freiräume erhalten, da sie ihre Bedürfnisse und Interessen als künftige Erwachsene entwickeln und artikulieren müssen.	Bevölkerungsbeteiligung geschieht in Sonthofen bereits in großem Maße durch Projekt „Zukunft Sonthofen“, Kulturbeirat, Chormusikgremium, Volksmusikförderungsgremium, Verein Attraktive Stadt Sonthofen, Wirtevereinigung, Stadtfestgremium, Tag des Ehrenamtes, Jugendparlament, Ausländerbeirat u.v.m. (siehe Veranstaltungsliste) Umgestaltung des Pausenhofes der Volksschule Sonthofen Mitte als Heranführung der Schüler an die Alpenkonvention		
Brücken zur Region festigen	Städte schlagen Brücken – einmal zur umliegenden Region, dann zu entfernten Gebieten außerhalb des Alpenraumes, Alpenstadt reflektiert ihre Funktionen und	Engagement in der Region: Weg vom Kirchturmdenken hin zu regionaler Kooperation (z.B. im Musikschulwesen, bei		

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
	Wechselbeziehungen mit der jeweiligen Region und sucht nach konkreten Möglichkeiten einer neuen Partnerschaft zwischen Stadt und Land	der Kunstausstellung „Die Südliche“, beim Museumswesen, beim Schulwesen, bei der Abwasserbeseitigung, beim Geographischen Informationssystem (Stichwort Telezentrum) und durch enge touristische Kooperation (z.B. Zweckverband Naherholung sowie Destination Alpsee/Grünten), aber auch beim Hochwasserschutz und im Theaterwesen, neue Partnerschaften über Alpenstädte		
Zukunft nachhaltig gestalten	<p>Alpenstadt erkennt die Grundsätze der Alpenkonvention an und verpflichtet sich, in möglichst vielen der 12 Bereiche konkrete und innovative Umsetzungsschritte zu entwickeln und sie auch durch zu setzen.</p> <p>12 Ziele der Alpenkonvention:</p> <p>Bevölkerung und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Achtung, Erhaltung und Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Eigenständigkeit der ansässigen Bevölkerung - Sicherung der Lebensgrundlagen, namentlich umweltverträgliche Besiedlung und wirtschaftliche Entwicklung - Förderung gegenseitigen Verständnisses und partnerschaftlichen Verhaltens alpiner und außeralpiner Bevölkerung 	<p>Zu Bevölkerung und Kultur:</p> <p>Wird in Sonthofen insbesondere durch Beteiligung der Bevölkerung (siehe Ausführungen auf Seite 1), durch Förderung des Vereinslebens und des kulturellen Geschehens intensiv praktiziert, große Bemühungen zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Sonthofen (z.B. durch Gründung der Wirtschaftsförderung Sonthofen GmbH), Förderung des gegenseitigen Verständnisses alpiner und außeralpiner Bevölkerung ist für Sonthofen als Tourismusstadt und Stadt mit Zuzug von Bevölkerung außeralpiner Herkunft selbstverständlich</p> <p>neue Projekte:</p> <p>Aufbau eines „Freiwilligen-Zentrums“ für Personen, die stundenweise unentgeltlich helfen wollen, sowie Schaffung eines Bündnisses für Familien</p>		

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
	<p>Raumplanung und nachhaltige Entwicklung Sicherung einer sparsamen und rationellen Nutzung und einer gesunden, harmonischen Entwicklung des Gesamttraumes</p>	<p>Zu Raumplanung: Neuer Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan ist seit Oktober 2002 aktuell aufgestellt. In diesem FNP wurde ein zukunftsweisender Landschaftsplan eingearbeitet, in dem die Belange Natur und Landschaft durch Darstellungen von Flächen mit Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft Berücksichtigung gefunden haben. Darin enthalten sind z.B. Vorschläge zur Verbesserung der allgemeinen Erholungsbedingungen des Naturhaushalts u.a. Der Stadtrat hat bei Neuaufstellung des FNP folglich eine zurückhaltende Siedlungsentwicklung im Außenbereich und statt dessen eine Verdichtung im Innenbereich festgelegt. In den Bebauungsplänen der Stadt wird seit einigen Jahren vorgeschrieben, dass anfallendes Regenwasser auf den Baugrundstücken zu versickern ist und nur, wenn die Bodenverhältnisse dies nicht zulassen, dem öffentlichen Kanal zugeführt werden darf.</p> <p>Erstellung von Rahmenplänen zur Erhaltung der alten Bau- und Siedlungsstruktur im Innenstadtbereich</p> <p>Erhaltung der alten Siedlungs- und Baustruktur auch auf den Dörfern</p> <p>Konversion Bundeswehrliegenschaften und Bundesbahnflächen</p> <p>Wasserversorgung: Die Stadt ist in der Wasserversorgung noch relativ eigenständig. Sie verfügt gemeinsam mit ihren Wassergenossenschaften und der Fernwasserversorgung Oberes Allgäu über überproportional ausgestattete Wasserschutzgebiete.</p>		

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
	<p>Luftreinhaltung - drastische Verminderung von Schadstoffemissionen und –belastungen und Schadstoffverfrachtung von außen</p> <p>Bodenschutz - Verminderung von Bodenbeeinträchtigungen - sparsamer Umgang mit Grund und Boden - Eindämmung von Erosion sowie Beschränkung der Versiegelung von Böden</p> <p>Naturschutz und Landschaftspflege Schutz, Pflege und erforderlichenfalls Wiederherstellung von Natur und Landschaft</p>	<p>Zu Luftreinhaltung: Sonthofen besitzt schon seit Jahrzehnten das Prädikat „Luftkurort“. Nach den letzten lufthygienischen Messungen in den Jahren 1999/2000 hat die Stadt weitere Maßnahmen zur noch weiteren Verbesserung der Luftqualität unternommen, besondere Maßnahme: Errichtung eines Biomasse-Kraftwerkes zur CO₂-Reduzierung (Holzhackschnitzelheizwerk) Das Prädikat „Luftkurort“ wurde 2004 neu bestätigt.</p> <p>Zu Bodenschutz: Einführung einer Regenwassergebühr für versiegelte Flächen (hierfür war Sonthofen Vorreiter), Umarbeitung von versiegelten Flächen in wasserdurchlässige Flächen insbesondere im Bereich Bundeswehr, Auflagen, dass Stellplätze oft nicht versiegelt sein dürfen, Mithilfe bei der Eindämmung von Erosion nach Dauerregen z.B. im Ortsteil Tiefenbach, sparsamer Umgang mit Grund und Boden durch Nachverdichtung schon bebauter Bereiche</p> <p>Zu Naturschutz und Landschaftspflege: Umfassende Hochwasserschutzmaßnahmen in Verbindung mit umweltschonendem Freizeitangebot (Dammwege usw.), Stichwort „Erlebnisraum Fluss“, Schaffung von Ausgleichsflächen (Ökokonto) z.B. beim Freizeitbad „Wonnemar“ mit begrüntem Dach, Ausgleichsflächenprojekt Leybach der Projektgruppe Agenda 21, Aufstellung eines Gewässerentwicklungsplanes</p>		

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
	<p>Berglandwirtschaft - Bewirtschaftung der traditionellen Kulturlandschaften - Erhaltung einer standortgerechten, umweltverträglichen Landwirtschaft unter Berücksichtigung der erschwerten Wirtschaftsbedingungen</p> <p>Bergwald Stärkung und Wiederherstellung der Waldfunktionen, insbesondere der Schutzfunktion durch Verbesserung der Widerstandskraft der Waldökosysteme, namentlich mittels einer naturnahen Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung der erschwerten Wirtschaftsbedingungen</p> <p>Tourismus und Freizeit - Einschränkung umweltschädigender Aktivitäten - Einklang zwischen Tourismus- und Freizeitaktivitäten und den ökologischen und sozialen Erfordernissen</p> <p>Verkehr Senkung der Belastungen und Risiken im Bereich des inneralpinen und des alpinen Verkehrs auf ein Maß, das für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume erträglich ist</p>	<p>Zu Berglandwirtschaft: Unterstützung der Landwirtschaft durch Förderung seitens der Stadt Sonthofen (Zuschüsse für ökologische Landwirtschaft, Loipenentschädigung, Förderung landwirtschaftlicher Wege)</p> <p>Zu Bergwald: Stadt Sonthofen ist eine der größten Waldbesitzer der Region (Stichwort Ökologie und Bürgerwald). Wald wird von staatl. Forstamt fachlich betreut, Bemühungen zum Problembereich Wald/Wild (Stichwort Jagdverpachtung)</p> <p>Zu Tourismus und Freizeit: Zusammenschluss zur Destination Alpsee-Grünten, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen und zu schonen, Beitritt zum Zweckverband Naherholung Kempten mit Durchführung umweltschonender Projekte wie Weg an der Hörnergruppe sowie Verbesserungen am Sonthofer See, Lenkung der touristischen Nutzung der Flusslandschaften zum Vorteil der Ökologie</p> <p>Errichtung eines Natur-Erlebnisweges (innenstadtnah, aber in die Allgäuer Hochalpen führend - besonderes Projekt zum Alpenstadtjahr) mit Waldspielplatz</p> <p>Zu Verkehr: Senkung Verkehrsbelastung durch flächendeckende Einführung eines öffentlichen Personennahverkehrs auch im Stadtgebiet von Sonthofen, Verkehrsberuhigung der Innenstadt, 30-</p>		

Thema „Alpenstadt“	Veranstaltung Ziel der Alpenstadt	Projekte in Sonthofen und Umgebung	Anmerkung	
	<p>- u.a. durch eine verstärkte Verlagerung des Verkehrs, insbesondere des Güterverkehrs, auf die Schiene</p> <p>Energie</p> <p>- natur- und landschaftsschonende sowie umweltverträgliche Erzeugung, Verteilung und Nutzung der Energie</p> <p>- Förderung energiesparender Maßnahmen</p> <p>Abfallwirtschaft</p> <p>besondere Berücksichtigung der Abfallvermeidung, Abfallerfassung, Abfallverwertung und –entsorgung, angepasst an die besonderen Bedürfnisse des Alpenraumes</p>	<p>km/h-Zonen in Wohngebieten, Führung des Verkehrs auf Bundesstraßen, große Bemühungen um gute Zugverbindungen</p> <p><i>Ideenkonzept Bahnhofsbereich:</i> Planung eines Gesamtkonzeptes Bahnhofsumfeld im Zusammenwirken mit Busgesellschaften, Taxiunternehmen, Landratsamt und Polizei</p> <p>Zu Energie: Errichtung des schon erwähnten Biomasse-Heizkraftwerkes in Sonthofen, Nutzung der Fernwärme, Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (insbesondere Schulen), Nutzung der Wasserkraft (AKW und private Unternehmer)</p> <p>Zu Abfallwirtschaft: Flächendeckende einheitliche Handhabung der genannten Themen durch Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAK)</p>		
Zusammenarbeit ausbauen	<p>Alpenstadt entwickelt und pflegt enge Kontakte mit den anderen Städten in den Alpen zum Erfahrungsaustausch und zur Erarbeitung gemeinsamer Interessen als Alpenstädte</p> <p>Alpenstadt setzt im Folgejahr besondere Akzente in Städten außerhalb des Alpenraumes, vor allem in ihren Partnerstädten</p>	<p>Zusammenarbeit mit den anderen Alpenstädten durch gemeinsame Projekte, Erfahrungsaustausch, Besuche, Aktionen und z.B. Initiative „Jugendparlament der Alpenkonvention“</p>		

zusammengestellt:

Manfred Maier
Leiter des Hauptreferates